

Pressemitteilung

Datum: 13.6.2015

Notschlepper trainieren mit Containerriesen CMA CGM und Havariekommando sammeln wertvolle Erfahrungen

Der Containerfrachter CMA CGM JULES VERNE [L: 396m, B: 53,60m, Flagge: Frankreich], die NEUWERK, die MELLUM und die NORDIC haben heute den Notfall in der Deutschen Bucht trainiert. Unter der Leitung des Havariekommandos wurde das Notschleppen nach einem Maschinenausfall erprobt. Gemeinsam haben die französische Reederei CMA CGM und das Havariekommando verschiedene Schleppvarianten erarbeitet.

Mit Übungsbeginn hatte ein Hubschrauber der Bundespolizei ein Boardingteam auf das Containerschiff abgeseilt. Es war dafür verantwortlich die Schleppverbindung zwischen den Schiffen herzustellen. Im Anschluss haben die Notschlepper die CMA CGM JULES VERNE auf verschiedenen Kursen auf der Tiefwasserreedee (westlich von Helgoland) geschleppt. „Von Vorteil ist, dass die CMA CGM JULES VERNE über die rechtlichen Anforderungen hinaus eine Notschleppvorrichtung an Bord hat, wie sie für Tanker ab 20.000 Tonnen Tragfähigkeit vorgeschrieben ist*. Das erleichtert das Herstellen einer Notschleppverbindung enorm und ergibt eine höhere Sicherheit“, erklärt der Einsatzleiter Ort (OSC) des Havariekommandos, Wolfgang Knopf.

Die mehrstündige Übung wurde von allen Beteiligten als Erfolg gewertet. „Wir alle sind mit dem Übungsverlauf sehr zufrieden, zudem haben wir weitere wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Großcontainerschiffen sammeln können“, sagt Knopf am Übungsende.

* Nach geltenden Richtlinien haben Tanker über über 20.000 tdw eine spezielle Notschleppvorrichtung mitzuführen, die es im Notfall erleichtert das Schiff zu schleppen. Für Containerschiffe gilt diese Richtlinie nicht.

Das Havariekommando führt zu Trainings- und Erprobungszwecken vor den deutschen Küsten regelmäßig Notschleppübungen mit den verschiedensten Schiffstypen (Tanker, Containerschiff, Autotransporter usw.) durch. Häufig stellen Reedereien ihre Schiffe dem Havariekommando kostenlos zur Verfügung. In den Notschleppübungen sehen sie eine sinnvolle Ergänzung zum routinemäßigen Notfalltraining an Bord. Grundsätzlich ist das Havariekommando immer gerne bereit, solche Angebote von Reedereien zu prüfen.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 4721-567170
Presse-hk@havariekommando.de